

## Nach dem »Flash crash« - Anleihen teilweise wieder auf Erholungskurs

**Der Juni 2015 wird vielen Investoren lange in Erinnerung bleiben: Die Renditen von Staatsanleihen schossen innerhalb weniger Tage in die Höhe. 10-jährige Bundesanleihen rentierten zeitweise bei 1,05% - 100 Basispunkte über den kurz zuvor markierten Tiefstständen. Das war innerhalb weniger Wochen der schärfste Renditeanstieg seit Oktober 1998. In der EUR-Peripherie fiel der Anstieg durch die neu entfachte Furcht vor einem Grexit sogar noch stärker aus. So schnellten die Renditen italienischer Staatsanleihen 130 Basispunkte nach oben - von 1,10% auf 2,40%. Damit weiteten sich die Aufschläge gegenüber Bundesanleihen auf die höchsten Niveaus seit Herbst 2014 aus.**

»Der Renditeanstieg der vergangenen Wochen mag übertrieben sein, ist aber noch nicht zu Ende«, sagt Dr. Harald Preißler, Chefvolkswirt und Leiter Anlagemanagement des Anleihemanagers BANTLEON. »Das anziehende Wirtschaftswachstum dürfte die Realzinsen weiter nach oben ziehen, gleichzeitig verlangen die im 2. Halbjahr steigenden Teuerungsraten eine höhere Kompensation des Inflationsrisikos. Vor allem lange und ultralange Laufzeiten, die nach wie vor massiv unter ihren fairen Bewertungsniveaus rentieren, dürften unter Druck bleiben.« Als Alternativen sieht Preißler derzeit Staatsanleihen der EUR-Peripherie, inflationsbesicherte Staatsanleihen und Unternehmensanleihen.

Lesen Sie dazu den angehängten Themendienst.